A.

1. Lerntypen 4
Welche Lerntypen gibt es? 4
T e s t : Welcher Lerntyp bist du?. . 6

2. Lernvoraussetzungen 8
Konzentriere dich!. 8
Motivation – So macht Lernen Spaß 10
Was stört beim Lernen? 12
Wann ist gut lernen? 13
Ohne Pausen geht es nicht 14
Lerne gesund!. 15

3. Die Hausaufgaben 17
In der Schule 17
Dein Arbeitsplatz 19
Die Hausaufgabenzeit 20
Der Hausaufgabenplan 21

4. Referate und Präsentationen . . 23
Informationen beschaffen und sortieren 23
Informationen aus dem Internet . 24
Den Vortrag vorbereiten 25

5. Prüfungen. 26
Was muss ich lernen?. 26
Der Lernplan 27
Allein oder mit anderen 29
Aufregung gehört dazu. 30

6. Lerntechniken. 32
Unser Gedächtnis 32
Der Weg ins Gedächtnis 33
Üben und Wiederholen. 34
Merktricks 36
Die Lernkartei. 38
Das Lernplakat 40
Mindmapping 42
Eselsbrücken und Merksprüche. . . 44
Lernen visuell. 45

B.

1. Lesen und Schreiben 46
Lesespaß 46
Leichter lesen. 48
Lesen auf Tempo 49
Vorlesen 50
Schreibspaß 51
Jeden Tag ein Satz 52

2. Rechtschreibung und Diktate . . 53
Wörter trainieren. 53
Diktate üben 54
Die Rechtschreibung kontrollieren 56
Texte überarbeiten 57

3. Mathematik. 59
Lerne die Zahlen kennen 59
Textaufgaben verstehen 60
Kampf den Rechenfehlern 62

4. Sachunterricht und Naturwissenschaften 63
Informationen entschlüsseln: Sachtexte. 63
Informationen entschlüsseln: Diagramme, Tabellen und Schaubilder 65

5. Fremdsprachen 67
Vokabeln lernen 67
Grammatik verstehen 69

VORSCHAU

netzwerk lernen
Lernen lernen – clever gelernt!
zur Vollversion

Liebe Lernerin, lieber Lerner,

dieses Buch ist speziell für Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 bis 6 geschrieben worden. *Lernen lernen – clever gelernt* enthält unzählige Tipps und Tricks für deine Schulfächer und deine Aufgaben. Aber du kannst das Buch auch getrost deinen älteren Geschwistern, deinen Eltern und Verwandten zu lesen geben. Denn Lerner sind wir alle ein Leben lang!

Lernen lernen – clever gelernt ist in zwei Teile geteilt.

Teil A enthält allgemeine Hinweise zum Lernen:

- Du erfährst, was es für Lerntypen gibt;
- Du kannst dich über Lernvoraussetzungen – sowohl in deinem Kopf als auch an deinem Schreibtisch – informieren;
- Du bekommst praktische Tipps, wie du am besten an Hausaufgaben, Referate und Präsentationen sowie Prüfungen herangehst;
- Du trainierst Lerntechniken, die den Stoff leicht, schnell und langfristig in dein Gedächtnis bringen.

In Teil B geht es um einzelne Schulfächer:

- Du lernst, wie du im Lesen und Schreiben sicherer wirst – diese Fähigkeiten brauchst du für alle Fächer;
- Du bekommst Tipps gegen Rechtschreibfrust;
- Du erfährst, welche Techniken besonders geeignet sind, um in Mathe, dem Sachunterricht und naturwissenschaftlichen Fächern gut mitzukommen.
- Du lernst Tipps und Tricks kennen, die dir das Lernen in den Fremdsprachen erleichtern.

Jedes Kapitel ist in Unterkapitel eingeteilt, die ein bis zwei Seiten lang sind. Du hast also das ganze wichtige Wissen zu einem Thema auf einen Blick vor dir. In kurzen Absätzen erfährst du wichtiges Hintergrundwissen und vor allem viele praktische Anweisungen, wie du dein Lernen am besten gestalten kannst. In Kästen liest du besonders wichtige Hinweise, Beispiele und Übungen. Querverweise zeigen dir, auf welchen anderen Seiten du etwas Spannendes zum Thema nachlesen kannst.

VORSCHAU

zur Vollversion

Vorwort

In *Lernen lernen – clever gelernt* stehen sicher nicht alle Lerntipps dieser Welt. Dazu reicht der Platz einfach nicht aus. Es enthält hauptsächlich Tipps und Techniken, die du bei deinen eigenen Lernaufgaben ausprobieren und anwenden kannst.

Mein Tipp: Lies zunächst das Kapitel zu einem Bereich, der dich besonders interessiert. Vielleicht, weil du dort viele Schwierigkeiten hast, aber vielleicht auch, weil es dein Lieblingsfach betrifft. Suche dir dann zwei oder drei neue Techniken aus diesem Bereich aus und wende sie probehalber an. Wähle die Technik, die am besten zu dir passt, und bleibe eine Weile dabei. Nach ein paar Wochen kannst du etwas Neues ausprobieren. Denn auch beim Lernen gilt: Wer rastet, der rostet.

Viel Spaß beim Lernen – und Lernen lernen!

Anne Scheller

VORSCHAU

zur Vollversion

A.1. Lerntypen

Welche Lerntypen gibt es?

Lernen funktioniert nicht **bei jedem gleich**. Das hast du in der Schule vielleicht schon erlebt: Ein Schüler hört dem Lehrer zu und weiß gleich alles. Eine andere schreibt sich den Stoff auf und malt ein Bild dazu, um es zu begreifen. Und wieder jemand anderer muss erst einmal ausprobieren, anfassen und experimentieren, bevor der Stoff im Hirn haften bleibt. Experten sagen, es gibt verschiedene **Lerntypen.**

Lerntyp Sehen

Schreibst du die Vokabeln beim Lernen oft immer wieder **ab**? Malst du dir ein **Bild** vom Hecht, um endlich die Wörter Flossen, Kiemen und Seitenlinie zu behalten? Dann bist du vielleicht ein Lerner vom Typ Sehen.

Dir hilft beim Lernen:

- aufschreiben,
- lesen,
- Bilder malen und anschauen,
- Schaubilder (Grafiken) malen und betrachten,
- dir etwas als Handlung oder Bild vorstellen.

Probiere mal aus:

- Stichworte aufschreiben,
- wichtige Wörter mit einem Farbstift markieren,
- ein Lernvideo zum Thema ansehen,
- ein Lernposter erstellen,
- mit der Lernkartei arbeiten.

Auf Seite → 42 erfährst du Gedächtnistricks speziell für sehende Lerner!

VORSCHAU

netzwerk lernen
Lernen lernen – clever gelernt!
zur Vollversion

T e s t : Welcher Lerntyp bist du?

Lies dir die Testfragen in aller Ruhe durch. Kreuze an, ob der Satz immer, manchmal oder nie auf dich zutrifft.

Wenn du dir unsicher bist, bitte deine Eltern, dir zu helfen. Sie kennen dich schließlich auch sehr gut!

		stimmt immer	stimmt manchmal	stimmt nie
1.	Ich schreibe mir gerne auf, was ich lernen muss.	❑	❑	❑
2.	Geräusche beim Lernen lenken mich ab.	❑	❑	❑
3.	Ich mache gerne Experimente, bastele oder spiele Rollenspiele.	❑	❑	❑
4.	Ich erinnere mich gut an Hörspiele.	❑	❑	❑
5.	Ich kann mir den Lernstoff leicht als Handlung oder Bild vorstellen.	❑	❑	❑
6.	Ich bewege beim Reden viel die Hände.	❑	❑	❑
7.	Was der Lehrer an die Tafel schreibt oder malt kann ich mir gut merken.	❑	❑	❑
8.	Ich finde es leicht, mündliche Anweisungen des Lehrers zu befolgen.	❑	❑	❑
9.	Ich erinnere mich gut an Geschichten aus dem Fernsehen, aber nicht so gut an Hörspiele.	❑	❑	❑
10.	Ich esse, trinke oder kaue Kaugummi beim Lernen.	❑	❑	❑
11.	Ich kann mir leicht merken, was mir der Lehrer erklärt.	❑	❑	❑
12.	Mir helfen Bilder und Diagramme beim Lernen.	❑	❑	❑
13.	Stillsitzen beim Lernen finde ich schwer.	❑	❑	❑
14.	Ich lerne am besten, wenn ich mir etwas laut vorlese.	❑	❑	❑
15.	Ich lerne am besten, wenn ich mich bewegen kann.	❑	❑	❑

VORSCHAU

zur Vollversion

So kann dein Lernplan aussehen. Siehst du, wie viel Zeit immer noch für deine Freizeit bleibt?

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
vormittags	Schule				3. Stunde: Deutsch-Arbeit!
13.30 Uhr	Lernen: Wörter mit ck	Lernen: Wörter mit ck	Lernen: Wörter mit ai/ei	Hausaufgaben + Lernen: Wiederholen	
14.00 Uhr	Fußballtraining				
14.30 Uhr					
15.00 Uhr					
15.30 Uhr					
16.00 Uhr					
16.30 Uhr		Lernen: Wörter mit s, ss, ß	Lernen: Wörter mit äu/eu	Klavier üben	
17.00 Uhr 17.30 Uhr	Hausaufgaben	Hausaufgaben + Lernen: Wörter mit s, ss, ß	Hausaufgaben + Lernen: Wörter mit ä/e	Klavierunterrichtg	Hausaufgaben
18.00 Uhr					
18.30 Uhr	Klavier üben	Klavier üben	Klavier üben	Lernen: Wiederholen	Klavier üben
19.00 Uhr	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen

VORSCHAU

netzwerk lernen
Lernen lernen – clever gelernt!
zur Vollversion

Allein oder mit anderen

Du denkst, Lernen kann man nur allein, weil sowieso alles in den eigenen Kopf hinein muss? Das stimmt nicht ganz. Mit Freunden oder Mitschülern lernen kann Spaß machen und sehr viel helfen.

Lernen allein

Alleine lernen ist oft das Beste: Du kannst in deinem **eigenen Tempo** vorgehen und **niemand lenkt** dich **ab**. Trotzdem ist es eine gute Idee, dich auch mal mit anderen Schülern zusammenzutun. Hier liest du, warum.

Lernen im Tandem

Im Tandem – also **zu zweit** – zu lernen, ist besonders praktisch für die Fächer, in denen man **viel auswendig lernen** muss. Dann kann dich dein Partner nämlich **abhören**: Die englischen Vokabeln, die Säugetiere im Sachunterricht oder die Jahreszahlen in Geschichte.

Auch wenn du deinen Lernpartner **abfragst**, lernst du eine Menge. Das ist für dich eine prima Wiederholung und geht fast wie von selbst!

Lernen in der Gruppe

In einer kleinen Gruppe von **drei bis vier Schülern** könnt ihr vor allem am **Anfang der Lernzeit lernen. Sprecht den Stoff** gemeinsam **durch**. Beim gegenseitigen Erklären merkt ihr genau, ob ihr alles verstanden habt. Und wenn etwas unklar ist: einfach **fragen**! Einer von euch weiß sicher die Antwort.

VORSCHAU

Online lernen

Du kannst auch das Internet zum Lernen nutzen: Suche in einer Suchmaschine nach den Suchwörtern „(dein Thema) Quiz“. So findest du mit etwas Glück ein paar lustige Rätselfragen zu deinem Lernstoff.
Oder du schaust ein kurzes Lernvideo an. Drücke währenddessen immer wieder Pause und mache dir Notizen in deinen eigenen Worten. Aber Achtung, Quizze und Videos allein reicht nicht aus!

netzwerk lernen
Lernen lernen – clever gelernt!
zur Vollversion

Der Zimmerplan

Das Zimmerplan-Spiel (von Experten Loci-Technik genannt) erfordert zu Beginn ein wenig Übung. Bald aber geht das Lernen damit richtig leicht.

Zuerst musst du dir **zehn Punkte in deinem Kinderzimmer** ganz genau merken. Schließe die Augen und denke an:

1. die Tür
2. den Fußboden
3. die Deckenlampe
4. den Schreibtisch
5. den Schreibtischstuhl
6. den Papierkorb
7. das Fenster
8. das Bett
9. den Kleiderschrank
10. das Regal.

Gehe diese zehn Orte in Gedanken immer wieder ab, bis du diesen Spaziergang mit den zehn Zielen in- und auswendig kennst.

Du kannst dir auch mehr als zehn Orte merken. Nimm einfach noch Punkte im Flur, der Küche, dem Badezimmer und dem Wohnzimmer dazu.

Beispiel: **Tiere am und im Wasser**

1. Wasserfrosch
2. Wasserspinne
3. Forelle
4. Ente
5. Fischotter
6. Posthornschnecke
7. Schwan
8. Aal
9. Hecht
10. Biber

Wenn du etwas auswendig lernen willst, musst du **den Lernstoff in Gedanken an den zehn Orten in deinem Zimmer ablegen**. Gehe in Gedanken durch das Zimmer und lege den Wasserfrosch an die Tür, die Wasserspinne auf den Fußboden, die Forelle an die Deckenlampe und so weiter. **Stelle** dir alles ganz **bildlich vor**! Wie sieht es aus, wenn ein Wasserfrosch an der Tür hängt oder eine Forelle an der Lampe?

Wirst du nun in der Schule nach Tieren gefragt, die am und im Wasser leben, musst du nur in Gedanken durch dein Zimmer laufen und alle Tiere wieder einsammeln.

VORSCHAU

netzwerk lernen
Lernen lernen – clever gelernt!
zur Vollversion

Die Lernkartei

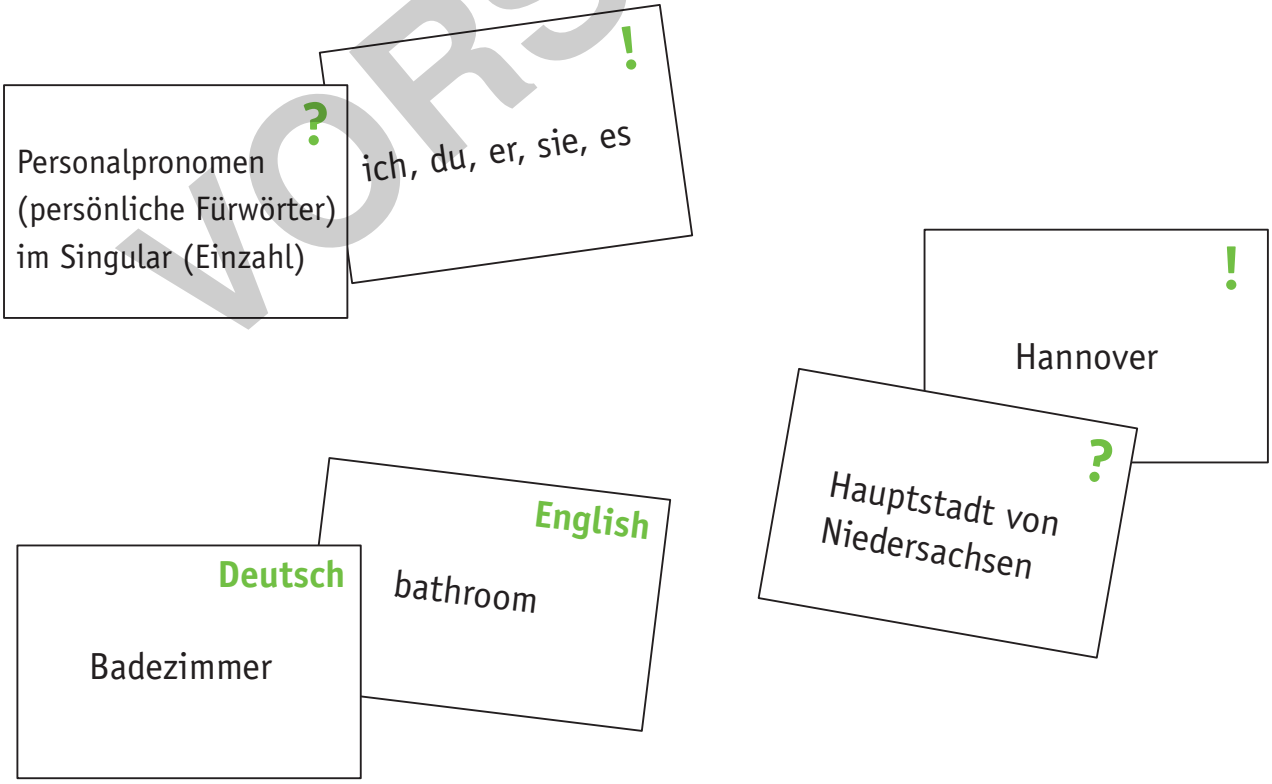
Eine Lernkartei eignet sich besonders zum Lernen von kurzen Wissenshäppchen: Vokabeln, Mathe-Regeln, Listen von Tieren, Hauptstädten und vielen anderen Dingen.

Im Buchhandel kannst du fertige Lernkarteien mit bedruckten Karteikarten aus verschiedenen Fächern und mit unterschiedlichen Themen kaufen. Hier bekommst du auch leere Lernkarteikästen. Am besten ist es, wenn du die Lernkarten selber beschreibst.

Eine Lernkartei herstellen

Für eine Lernkartei brauchst du linierte oder karierte Karteikarten und einen passenden, länglichen Karteikasten mit fünf Fächern.

Schreibe auf die Vorderseite der Karteikarten die Frage, Aufgabe oder ein deutsches Wort. Auf der Rückseite trägst du die Antwort, Lösung oder fremdsprachliche Vokabel ein.



VORSCHAU

netzwerk lernen
Lernen lernen – clever gelernt!
zur Vollversion

Mit der Lernkartei lernen

Stecke deine Karten mit der Frage nach vorne **in das vorderste Fach** der Lernkartei. Nimm die erste Karte heraus und lies die Frage. Kennst du die Antwort? Dann stellst du die Karte **in Fach 2**.

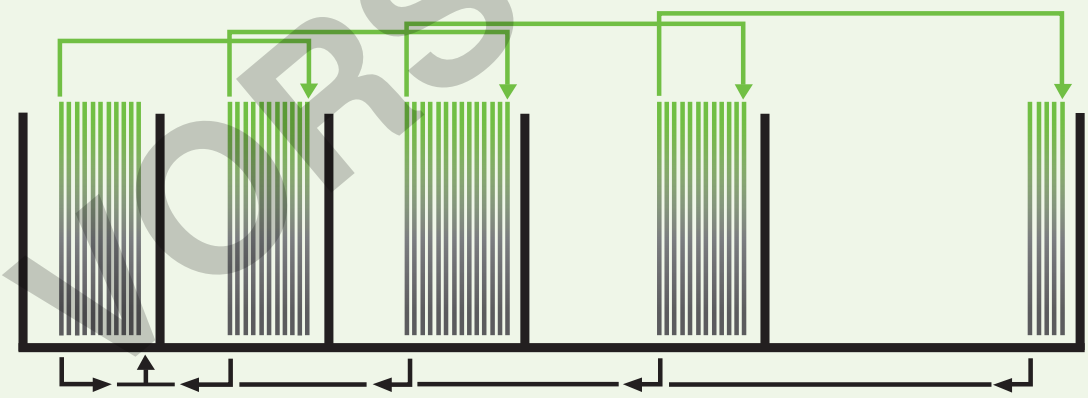
Kennst du die Antwort **nicht?** Sieh auf der Rückseite nach. Präge dir die Antwort ein und stecke die Karte **wieder in Fach 1** hinter die anderen Karten.

Mache so weiter, bis du alle Karten in Fach 1 gelernt hast.

Am nächsten Tag **lernst** du die Karten in **Fach 2**. Kennst du die Antwort, wandern die Karten in **Fach 3**. Solche, die du noch nicht beherrschst, gehen **zurück ins Fach 1**. Dieses **wiederholst** du **jeden Tag**.

So arbeitest du täglich weiter: Lerne die Karten in den Fächern **2 bis 5** – allerdings nicht alle täglich, sondern immer nur ein bis zwei Fächer, die fast voll sind. **Wiederhole jeden Tag** die Karten in **Fach 1**.

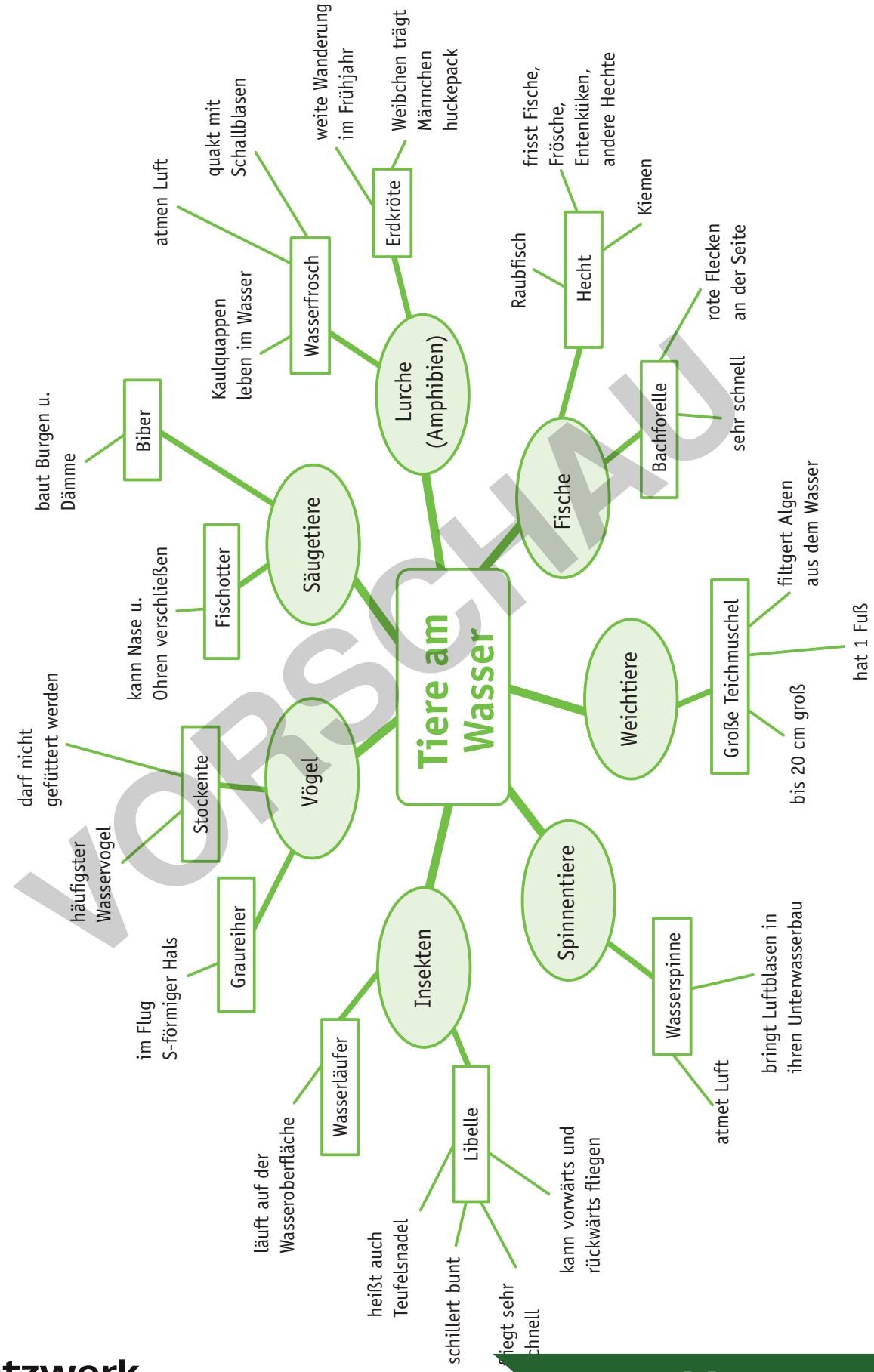
So einfach ist das: **Bei richtiger Antwort** geht's ins nächste Fach, **bei falscher Antwort** zurück in Fach 1!



Wenn du die Karten in **Fach 5 beherrschst**, dürfen sie den Karteikasten **verlassen**. Du hast den Stoff so oft wiederholt, dass er im Langzeitgedächtnis gespeichert ist. Herzlichen Glückwunsch!

Wer zum Lerntyp Bewegung gehört (s. S. → 4–7) kann die Karteikarten an fünf verschiedenen Orten im Zimmer verteilen. Laufe beim Lernen von Station zu Station, anstatt mit dem Karteikasten am Schreibtisch zu sitzen.

VORSCHAU
netzwerk lernen
Lernen lernen – clever gelernt!
zur Vollversion



VORSCHAU

netzwerk lernen
Lernen lernen – clever gelernt!
zur Vollversion

Eine Geschichte überarbeiten

Betrachte zunächst den **Inhalt** deiner Geschichte: Hat sie einen Anfang, einen Hauptteil und einen Schluss? Sind die Personen in der Geschichte gut dargestellt? Kann man die Handlung der Geschichte verstehen? Ist der Hauptteil spannend erzählt? Entsteht im Schlussteil ein rundes Ende? Hast du eine treffende Überschrift gewählt, die neugierig macht?

Bei der **Sprache** deiner Geschichte achtest du auf Folgendes: Hast du die wörtliche Rede benutzt? Tauchen unterschiedliche Satzanfänge auf? Wiederholen sich manche Wörter zu häufig? Beschreibst du die Figuren und die Handlung mit passenden Adjektiven (Eigenschaftswörtern) und Verben (Tuwörtern)?

Bei jedem Text, den du überarbeitest, solltest du auch die Rechtschreibung kontrollieren (s. S. → 56).

Das Wörterbuch

In der Schule darf man oft ein Wörterbuch oder einen Rechtschreib-Duden benutzen. Dort erfährst du, wie ein Wort richtig geschrieben wird.

- Die Wörter sind **nach dem ABC sortiert**.
- Die kleinen **senkrechten Striche** zwischen den Silben zeigen dir, wo du **trennen** darfst.
- Bei **Namenwörtern** stehen meist der **Artikel** (Geschlechtswort) und der **Plural** (Mehrzahl) dabei.
- Manchmal sind Wörter aus der gleichen **Wortfamilie** mit angegeben (z. B. *Fahrt* bei *fahren*).

VORSCHAU

netzwerk lernen
Lernen lernen – clever gelernt!
zur Vollversion